

MERKUR CUP – KREISFINALE IN MAUERN

Erreichte Ziele, erfüllte Träume

DIE SIEGER Der TSV Eching, SVA Palzing und SE Freising lösen die Tickets zu den Bezirksfinals

VON NICO BAUER

Mauern – Am Ende des Tages setzten sich die drei Favoriten durch: Der TSV Eching, der SVA Palzing und der SE Freising haben beim Merkur CUP-Kreisfinale den Einzug in die nächste Runde geschafft. Sie vertreten den Kreis Freising nun in den Bezirksfinals des weltgrößten E-Jugend-Fußballturniers.

Bei der Frage nach dem Top-Favoriten hatten sich im Vorfeld alle Mannschaften auf den TSV Eching festgelegt – und der wurde dieser Rolle letztlich gerecht. Den Echingern wurde in der Gruppenphase aber nichts geschenkt. „Mit den drei Spielen war ich gar nicht zufrieden“, sagte Trainer Stefan Hartl hinterher. „Wir können es viel besser.“ Die Quali für das Halbfinale wackelte zwischenzeitlich, weil das Team gegen Freising und Mauern zurücklag. Der Coach beurteilte es zumindest als positiv, dass die jungen Zebras in beiden Fällen die Niederlagen abwenden konnten.

Im Halbfinale und im Finale folgten dann zwei Gala-Auftritte – und nun sah Hartl auch den Fußball, den er sich vorstellt. Im Semifinale war sein Team beim 5:0-Sieg klar besser als der SV Marzling, und im Endspiel beim 7:0 über Palzing konnten die Echinger befreit aufspielen. Denn da stand das Weiterkommen bereits fest. Nun hat der TSV gute Chancen auf ein Bezirksfinale dahome: Die Echinger haben sich für die Ausrichtung beworben und wollen zu Hause den letzten Schritt auf der Road to Haching machen, um im Sportpark beim Finalturnier der besten acht Mannschaften dabei zu sein.

Einen Traum erfüllte sich der SVA Palzing, der endlich einmal einen der beiden Großen, Eching und Freising, schlagen wollte. Und das passierte im Halbfinale gegen den SEF. Bevor das Achtmeterschießen begann, hielt SVA-Trainer Alexan-



Verdienter Sieger: der TSV Eching mit (vorne, v. l.) Malik Lovic, Pius Klawunn, Daniel Hauser, Manuel Klötzig, Nepomuk Hartl, Leopold Schöffler, Rafael Felsner, (Mitte, v. l.) Mats Anders, Felix Hartl, Emil Hartl und Henry Röntschi. Hinten (v. l.): FT-Sportredakteur Michael Leitner gratulierte dem Team und den Trainern Martin Klawunn, Demir Lovic, Stefan Hartl und Alex Felsner. BAUER



Strahlender Zweiter: Die Palzinger Trainer (hinten, v. l.) Simon Emmersberger, Dominik Brümmer und Alex Goldbrunner waren mächtig stolz auf ihr Team um (Mitte, v. l.) Jonas Goldbrunner, Niklas Kufer, Ben Brodatzki, Max Schumacher, Rafael Rukavina, (vorne, v. l.) Marko Pesic, Alexander Zelmer und Gabriel Brümmer. Mit ihnen freut sich ihr größter Fan Max Brodatzki. BAUER (3)

der Goldbrunner eine legendäre Motivationsrede: „Wir Trainer sind stolz auf euch. Eure Eltern sind stolz auf euch. Der Verein ist stolz auf euch. Und das ganze Dorf ist stolz auf euch.“ Und dann war da noch der Traum des Palzinger Torwarts Jonas Goldbrunner: Einmal wollte er es erleben, dass er den entscheidenden Strafstoß hält und alle auf ihn zurennen. Genau das tat der Keeper – was folgte, war eine wilde Jubeljagd nach dem 4:3-Sieg. Jonas Goldbrunner rannte vor der Meute her und wurde nach einer halben Platzrunde unter seinen Teamkollegen begraben. Der SVA hatte damit das Ticket für das Bezirksfinale sicher. „Wir wollen jetzt einfach nur noch den Wettbewerb genießen“, betonte Coach Goldbrunner.

Der SE Freising brauchte derweil den Umweg über das kleine Finale, um eine Runde wei-



Als Dritte im Bunde zogen die Fußballjunioren des SE Freising ins Bezirksfinale ein: (Mitte, v. l.) David Landa, Noah Ullmann, Quirin Mayerhofer, Felix Hellmich, Joshua Arbery, (vorne, v. l.) Mika Potsada, Lorik Rexhepi, Darian Duratovic, Vincent Zecevic, Ömer Karacali und Mert Ercan. Auch Trainer Filip Zecevic (hinten) freut sich schon auf das nächste Turnier.

31. Merkur CUP 2025

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier

ter zu kommen. Für Trainer Filip Zecevic war das aber nicht schlimm, weil sich sein Team im Spiel um Platz drei mit 3:0 gegen Marzling durchsetzte. Auch in den Partien gegen die anderen Topteams Eching und Palzing zeigte die SEF-Jugend ihr Potenzial. „Wir haben mit dem Bezirksfinale jetzt unser Ziel erreicht“, bilanzierte Zecevic, „und wir haben guten Fußball gespielt.“ Nun wartet man gespannt auf den Spielort und die nächsten Gegner. Der SEF-Trainer gibt seinen Jungs mit auf den Weg, dass sie nun ohne Druck aufspielen können.

Dennoch: Alle drei Vertreter des Landkreises Freising fahren mit viel Selbstbewusstsein zu den Bezirksfinals und dem Wissen, dass sie sich auch bei der letzten Hürde auf dem Weg nach Unterhaching trotz starker Konkurrenz vor niemandem verstecken müssen.

„Für unser kleines Dorf war es ein Top-Event“

DIE GASTGEBER Ein Projekt des gesamten Vereins: SpVgg Mauern glänzt als Ausrichter des Merkur CUP-Kreisfinals

Mauern – Jonas Lösing ist Jugendleiter und U11-Trainer bei den Fußballern der SpVgg Mauern. Im FT-Interview sprach er über den großen Tag, mit seinem Verein das Kreisfinale ausrichten zu dürfen.

Herr Lösing, was ist es für ein Gefühl, erstmals in der Vereinsgeschichte Gastgeber dieses Turniers sein zu dürfen?

Das ist echt ein tolles Gefühl. Es freut mich sehr, dass wir den Zuschlag bekommen haben. Wir haben eine tolle Sportanlage in Mauern und durften die nun präsentieren.

Die SpVgg war bereits in der Zwischenrunde Turnierausricher. Macht man sich da vor einem Kreisfinale mehr Gedanken?

Ja, da macht man sich deutlich mehr Gedanken. Im Kreisfinale gibt es viel mehr Drumherum. Mit dem Torbogen, der Einspielmusik und der Atmosphäre hat es einfach diesen besonderen Finalcharakter.

So ein Turnier stemmt man nicht als Jugendleiter allei-



Hatten alle Hände voll zu tun: Die Helfer aus den Reihen der SpVgg Mauern freuten sich über viele Zuschauer. Für den Grillstand musste der Verein sogar Nachschub ordern. BAUER (2)

Partner des Merkur CUP 2025

Der Merkur CUP wird vom Münchner Merkur mit Unterstützung des BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern und uhlsport maßgeblich gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München wie auch die SpVgg Unterhaching mit großem Engagement das Turnier. ESB ist zudem Fairplay- und Umweltschutzpartner des Merkur CUP.

Die weiteren Partner des Merkur CUP sind: Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Bavaria Filmstadt, Radio Arabella, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg. design, HoWe, Karim Adeyemi – Stiftung, Enterprise rent-a-car, Europa-Park und Night of the Proms. Der Merkur CUP dankt ferner Unterhachings Präsidenten Manni Schwabl für die Schirmherrschaft, Innenminister Joachim Herrmann für die Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald und Felix Neureuther.

ne. Wie schwierig war es für Sie, ausreichend Helfer zu bekommen?

Ich habe ein sehr starkes Team und mit Franz Kratzer einen tollen Co-Jugendleiter. Viele Jugendtrainer haben sich sofort bereit erklärt, an diesem Tag mitzuhelfen. Auch die Spieler der Ersten Mannschaft sind am Morgen gekommen und haben beim Aufbau geholfen. Das war ein Projekt des gesamten Vereins. Wir haben fest zusammengeworben – und ich hoffe,

wir haben uns gut präsentiert.

Hat sich der Aufwand gelohnt?

Es kamen viele Zuschauer, am Grillstand mussten wir noch einmal zusätzlich Fleisch besorgen. Für unser kleines Dorf war es ein Top-Event.

Heißt das, Mauern stellt sich auch in den nächsten Jahren als Austragungsort zur Verfügung?

Selbstverständlich. Das Kreisfi-

nale war ein echtes Highlight. Aber wir tragen auch gerne Turniere in der ersten oder zweiten Runde aus. Und wenn wir es schaffen, richten wir gerne wieder das Kreisfinale aus.

Und sportlich? Sehen wir die SpVgg Mauern einmal im Bezirksfinale?

Diesmal hat nicht viel gefehlt. Die nächsten ein bis zwei Jahre haben wir jedenfalls eine gute Mannschaft.

Interview: Nico Bauer